

Wahre zu sehen und wiederzugeben, dennoch im Einzelnen Mängel und Unvollkommenheiten sich eingefunden haben sollten, so hoffe ich wenigstens die Gesamtheit der Erscheinungen richtig aufgefasst und in dieser Beziehung einen kleinen Beitrag zu der Erweiterung geognostischer Kenntnisse geliefert zu haben.

Die petrographische Uibersichtscharte, welche dieser Abhandlung beigefügt ist, konnte leider! nicht so vollkommen ausgeführt werden, als ich es wohl gewünscht hätte. Theils fehlen darauf noch manche kleine Porphyrmassen und Porphyrgänge, theils sind auch wohl die Grenzen nicht überall mit der höchsten Genauigkeit angegeben. *) Dies rührt wesentlich daher, dass ich, im Laufe der Untersuchung, über die ersten Grenzen derselben weit hinaus geführt wurde, und namentlich die Verbreitung der grösseren Porphyrmassen Anfangs gar nicht im Auge hatte, weshalb ich nunmehr genöthigt gewesen bin, in dieser Beziehung fremde Beobachtungen zum Theil von älteren, unvollkommenen Charten entlehnt, zu Hülfe zu nehmen. Gleichwohl schien mir eine graphische Uibersicht des ganzen Terrains zu besserem Verständniss des Textes fast unentbehrlich und ich habe mich daher entschlossen die Charte, so wie sie vorliegt, zu geben. Kann nun zwar dieselbe, aus den angegebenen Gründen, auf die vollstän-

*) Dies gilt insbesondere von den 3 grossen Porphyrzügen in der Nähe von Frauenstein, von denen ich nur den mittleren in seiner ganzen Ausdehnung verfolgt, die beiden anderen dagegen nur an mehreren Punkten überschritten habe; dass aber letztere, in der Hauptform ihres Auftretens wenigstens, von dem gegebenen Bilde nicht abweichen, geht aus der Verbindung meiner eigenen Wahrnehmungen mit den zuverlässigen Angaben älterer Beobachter unzweifelhaft hervor.